

UWD positioniert sich zu Buskosten

Lunden (bg) Die Kreisfraktion der Unabhängigen Wählergemeinschaft Dithmarschen (UWD) stellt sich im Streit um die Übernahme von Beförderungskosten beziehungsweise einer öffentlichen Buslinie aus den Gemeinden des ehemaligen Amtes Lunden nach Tönning und Friedrichstadt auf die Seite der Eltern. Sie „haben die volle Unterstützung der UWD verdient“, heißt es in einer Mitteilung der Wählergemeinschaft. Weil etwa 100 Kinder täglich nach Tönning fahren, fordern Eltern eine öffentliche Buslinie zu den Schulzeiten. Dann wäre der Kreis in der Pflicht, zumindest partiell die Kosten der Beförderung zu tragen. Doch der will keine Fahrten zu Schulen außerhalb des Kreises finanzieren und weigert sich.

Allerdings, so die UWD, werden auch Fahrten zum Husumer Gymnasium bezahlt, obwohl es in Heide Gymnasien gibt. Deshalb stelle sich die Frage, warum das nicht auch für die Gemeinschaftsschule gelten solle. Die Eltern „sind benachteiligt durch eine verfehlte Schulpolitik“, heißt es in der Mitteilung weiter, die von „behördlicher Willkür“ spricht. Die Wählergemeinschaft wolle nun Kontakt zu den Eltern suchen und hat Dirk Richter als deren Vertreter zu einer Fraktionssitzung im Januar eingeladen.